

Wintersemester 2016/17

Dozent: Prof. Dr. Klaus-Stefan Freyberger – Dr. Sascha Priester
Zeit: Mo 16.00 - 18.00 Uhr c.t.
Ort: Griechensaal 204-206
Beginn: 17.10.2016



Übung: „Im Zentrum der Macht. Bauaktivitäten im spätrepublikanischen Rom“

Als Rom im 2. Jh. v. Chr. zur Hegemonialmacht in der Mittelmeerwelt wurde, war das Zentrum der Stadt schon dicht mit monumentalen Repräsentationsgebäuden und öffentlichen Platzanlagen bebaut. Trotz dieses Tatbestandes steht im Fokus der archäologischen Forschung bis heute vor allem das augusteische Rom, dessen Betrachtung ganz auf die Person des Kaisers Augustus zugeschnitten ist – und dabei das Augenmerk auf die materielle Hinterlassenschaft des archaischen und republikanischen Roms in den Hintergrund treten lässt. Es manifestierte sich dabei das Bild eines von Augustus neu erschaffenen Roms, das die älteren Substrate nahezu ausblendete.

Angeichts dieser Situation stellt sich die Aufgabe, nach diesen vorkaiserzeitlichen Substraten in Rom Ausschau zu halten – mit dem Ziel, einige der Großbauten in ihrer Baugeschichte intensiv zu studieren, neu zu überdenken und damit verbunden auch neu zu bewerten. Als chronologische Indizien eignen sich auf archäologischer Basis das verwendete Baumaterial und die Konstruktionstechnik des Mauerwerks sowie die Beschaffenheit und Bearbeitungsweise der Steinblöcke. Alle diese Indizien haben aber nur dann eine Aussagekraft, wenn sie im Kontext des gesamten Bauwerks analysiert werden. Von großem Wert sind dabei die Dokumentation aufgenommener Gebäude und Grabungsberichte. Dabei bieten sich vor allem die Steinpläne an, deren Auswertung wichtige Hinweise auf die Chronologie und Nutzungsgeschichte monumentaler Bauwerke liefern.

Die 2-stündige Übung "Im Zentrum der Macht – Bauaktivitäten im spätrepublikanischen Rom" richtet sich an interessierte Haupt- und Nebenfächler. Wir setzen uns zum Ziel, die Studentinnen und Studenten mit den wichtigsten archäologischen Befunden aus dem Zentrum Roms der Späten Republik und Frühen Kaiserzeit vertraut zu machen – und diese Zeugnisse mit den Nachrichten antiker Autoren auswertend zu vernetzen, um auf diese Weise ein differenzierteres Bild über die Bauaktivitäten und die damit verbundene Baupolitik im spätrepublikanischen Rom zu gewinnen.

Mindestvoraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist neben der erwarteten regelmäßigen Teilnahme und hoher Bereitschaft zur Diskussion die Übernahme eines eigenen Referats.